

**ZA –Archiv Nummer 0698**

## **Politische Einstellungen (August 1965)**

**1965**

30. Und was halten Sie von der FDP?

KA	+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5
Y	X	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9

25

31. Ist Ihnen die FDP seit der Bundestagswahl 1961 eher sympathischer oder eher unsympathischer geworden?

- Port 23
6. Eher sympathischer
  7. Eher unsympathischer
  8. Gleich geblieben
  9. KA

32. Wen hätten Sie persönlich am liebsten als Bundeskanzler?

26x

33. Und wer sollte Ihrer Meinung nach nicht Bundeskanzler werden?

27x

34. Einmal ganz abgesehen von Ihrer persönlichen Meinung: Was glauben Sie, wer von den folgenden Personen wird nach der nächsten Bundestagswahl 1965 Bundeskanzler werden? (KARTENSPIEL ROSA)

28

1. Ludwig Erhard
2. Gerhard Schröder
3. Willy Brandt
4. Fritz Erler
5. Erich Mende
6. KA

35. Wenn in diesen Tagen Bundestagswahlen stattfinden würden, welche Partei würden Sie dann wählen?

29

1. SPD
2. CDU/CSU
3. FDP
4. Andere, welche?
5. Würde nicht wählen
6. Noch nicht wahlberechtigt
7. Unentschieden/Weiss nicht
8. Verweigert

FRAGE 35a  
STELLEN!FRAGE 35b  
STELLEN!

35a. Warum würden Sie heute die ..... wählen?

30x

25a. Warum glauben Sie, dass die ..... den höchsten Stimmenanteil erhalten wird? Trifft von diesen Möglichkeiten (KARTEN) etwas zu oder welchen Grund können Sie mir sonst nennen? (HEINRICHHENNINGEN MÖGLICH)

3. Meine Freunde/Kollegen/Bekannten sind ebenfalls dieser Ansicht
4. Die Ergebnisse der Meinungsforschung deuten das an
5. In meiner Familie ist man auch dieser Ansicht
6. Die allgemeine politische Lage spricht dafür
7. Anderes, was?

9. Keine Angabe

26. Jetzt würde mich interessieren, was Sie von den Parteien in Deutschland halten. Hier ist eine Art Thermometer (SKALOMETER). Je weiter Sie auf den weissen Kästchen nach oben gehen, um so sympathischer ist Ihnen die Partei, je weiter Sie auf den schwarzen Kästchen nach unten gehen, um so mehr lehnen Sie sie ab. Ganz allgemein, was halten Sie von der SPD?

KA	+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5
----	----	----	----	----	----	---	----	----	----	----	----

22. Y X 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9

27. Ist Ihnen die SPD seit der Bundestagswahl 1961 eher sympathischer oder eher unsympathischer geworden?

23

- Y. Eher sympathischer  
X. Eher unsympathischer  
0. Gleich geblieben  
1. KA

28. Und was halten Sie von der CDU/CSU?

KA	+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5
----	----	----	----	----	----	---	----	----	----	----	----

Y, X 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9

24.-

29. Ist Ihnen die CDU/CSU seit der Bundestagswahl 1961 eher sympathischer oder eher unsympathischer geworden?

2. Eher sympathischer
3. Eher unsympathischer
4. Gleich geblieben
5. KA

## STATISTIK

I. Gibt es in Ihrem Haushalt ein .... ? (KARTE)

II. Haben Sie sich im Haushalt in den letzten 12 Monaten zufällig das eine oder das andere Stück aus dieser Liste neu angeschafft? (KARTE)

	I. Vor- handen	II. Ange- schafft
Staubsauger	Y	Y
Kühlschrank	X	X
Elektr. Küchen- maschine oder Mixer	0	0
Elektr. Waschmaschine	1	1
Wäscheschleuder	2	2
Heimbügler	3	3
Elektr. Grill (Infra- rotgrill) auch wenn im Herd eingebaut	4	4
Elektr. Entsafter	5	5
Elektr. Brotröster (Toaster)	6	6
Fernsehgerät	7	7
Tonbandgerät	8	8
Motorrad, Moped, Roller	9	9
P K W	Y	Y
Telefon	X	X
Tiefkühltruhe für den Haushalt	0	0
Geschirrspülmaschine	1	1
Private Schreibmaschine	2	2
Nähmaschine nicht elektr.	3	3
Elektr. Nähmaschine	4	4
Fotoapparat	5	5
Projektionsapparat für Dias oder Film	6	6
Filmkamera	7	7
Elektr. Rasierapparat	8	8
Nichts davon	9	9

III. Familienstand des/der Befragten:

- 62
5. Ledig
  6. Verheiratet
  7. Verwitwet
  8. Geschieden/getrennt lebend

IV. Berufstätigkeit des Befragten:

1. Ganztags berufstätig
2. Halbtags berufstätig  
im fremden Betrieb
3. Mithelfend im eigenen Betrieb
4. Nicht berufstätig

NUR AN FRAUEN!

V. Würden Sie mir bitte sagen, sind Sie die Hausfrau?

8. Ja
9. Nein

AN ALLE!

VI. Darf ich fragen, wie alt Sie sind?  
(BITTE ZUNÄCHST EINTRAGEN UND DANN KRINGELN!)

- 63-      Jahre
1. 14 - 15 Jahre
  2. 16 - 17 Jahre
  3. 18 - 19 Jahre
  4. 20 Jahre
  5. 21 - 24 Jahre
  6. 25 - 29 Jahre
  7. 30 - 34 Jahre
  8. 35 - 39 Jahre
  9. 40 - 44 Jahre
  - X-1. 45 - 49 Jahre
  - X-2. 50 - 54 Jahre
  - X-3. 55 - 59 Jahre
  - X-4. 60 - 64 Jahre
  - X-5. 65 - 69 Jahre
  - X-6. 70 Jahre
  - X-7. 71 Jahre und älter

K. KA

Beruf des Befragten:

(BITTE GENAUE BERUFSANGABE!)

- 64
- Y. Freie Berufe, selbst. Akademiker
  - Y-X. Inhaber und Geschäftsführer von grösseren Unternehmen
  - X. Selbständige Geschäftsleute, Inhaber von kleineren Firmen und selbst. Handwerker
  - Y-O. Leitende Beamte
  - O. Sonstige Beamte
  - Y-1. Leitende Angestellte
  - 1. Sonstige Angestellte
  - 2. Facharbeiter, nicht selbst. Handwerker
  - 3. Arbeiter
  - 4. Landwirtschaftliche Arbeiter
  - 5. Selbständige Landwirte
  - 6. Hausfrauen
  - 7. z.Zt. arbeitslos, vorher berufstätig als:

DL  
(BITTE BERUFSANGABE IN OBIGEM SCHEMA KRINGELN!)

- 8. Berufslose, Rentner, Pensionäre, vorher berufstätig als:

DL  
(BITTE BERUFSANGABE IN OBIGEM SCHEMA KRINGELN!)

- 9. In Berufsausbildung

Schulbildung und Lehre des Befragten:

Welche Schule haben Sie besucht? (FALLS VOLKSSCHULE/Haben Sie eine abgeschlossene Lehre oder Berufsausbildung?)

- 66
- X. Volksschule (und Berufsschule) ohne abgeschlossene Lehre/Berufsausbildung
  - O. Volksschule mit abgeschlossener Lehre/Berufsausbildung
  - 1. Mittelschule ohne Abitur/mehrfährige Fachschule
  - 2. Abitur
  - 3. Hochschule/Universität ohne Abschluss
  - 4. Hochschule/Universität mit Abschluss

X. Sagen Sie bitte, wie würden Sie Ihre Bindung an die Religion bezeichnen: als sehr stark, stark, mittel, gering oder sehr gering?

- 67
- 5. Sehr stark
  - 6. Stark
  - 7. Mittel
  - 8. Gering
  - 9. Sehr gering
  - 0. Keine Bindung

Konfession des Befragten:

- 1. Katholisch
- 2. Protestantisch/evangelisch
- 3. Andere
- 4. Keine

VIII. Beruf des Haushaltungsvorstandes:

(BITTE GENAUE BERUFSANGABE!)

- 65
- X. Befragte(r) ist selbst Haushaltungsvorstand
  - Y. Freie Berufe, selbst. Akademiker
  - Y-X. Inhaber und Geschäftsführer von grösseren Unternehmen
  - X. Selbst. Geschäftsleute, Inhaber von kleineren Firmen und selbst. Handwerker
  - Y-O. Leitende Beamte
  - O. Sonstige Beamte
  - Y-1. Leitende Angestellte
  - 1. Sonstige Angestellte
  - 2. Facharbeiter, nicht selbst. Handwerker
  - 3. Arbeiter
  - 4. Landwirtschaftliche Arbeiter
  - 5. Selbständige Landwirte
  - 6. Hausfrauen
  - 7. z.Zt. arbeitslos, vorher berufstätig als:

(BITTE BERUFSANGABE IN OBIGEM SCHEMA KRINGELN!)

- 8. Berufslose, Rentner, Pensionäre, vorher berufstätig als:

(BITTE BERUFSANGABE IN OBIGEM SCHEMA KRINGELN!)

- 9. In Berufsausbildung

XII. Einkommen des Haushaltungsvorstandes:

Würden Sie bitte anhand dieser Liste angeben, wie hoch das monatliche Netto-Einkommen des Haushaltungsvorstandes hier in Ihrem Haushalt ist? (FALLS BEFRAGTER HV: also, da Sie selbst Haushaltungsvorstand sind, Ihr persönliches Netto-Einkommen). Ich meine damit die Summe, die Ihnen nach Abzug der Steuern und der Abgaben für die Sozial- und Krankenversicherung verbleibt. Bitte geben Sie mir die Gruppe an, die hier in Ihrem Haushalt für den Haushaltungsvorstand zutrifft. (KARTE) (FALLS "WEISS NICHT" ODER "KEINE ANGABE": Es genügt, wenn Sie es ungefähr angeben.)

- 68
- |    |                   |          |
|----|-------------------|----------|
| Y. | Bis               | 249 DM   |
| X. | 250 bis           | 299 DM   |
| O. | 300 bis           | 399 DM   |
| 1. | 400 bis           | 499 DM   |
| 2. | 500 bis           | 599 DM   |
| 3. | 600 bis           | 699 DM   |
| 4. | 700 bis           | 799 DM   |
| 5. | 800 bis           | 899 DM   |
| 6. | 900 bis           | 999 DM   |
| 7. | 1 000 bis         | 1 499 DM |
| 8. | 1 500 bis         | 1 999 DM |
| 9. | 2 000 DM und mehr |          |

W. KA

XIII. Zahl der Einkommensempfänger:

Wieviel Personen in Ihrem Haushalt haben eigenes Einkommen, d.h. wieviel Personen verdienen selbst oder haben Einkommen aus Renten, Pensionen, Mieten, Zinsen und dergl.

69x Personen

XIV. Gesamt-Haushaltseinkommen:

Wenn Sie einmal alles zusammenrechnen, was die einzelnen Personen in Ihrem Haushalt an Einkommen haben - also neben dem Einkommen aus beruflicher Tätigkeit auch Einkommen aus Renten, Pensionen, Mieten, Zinsen und dergleichen - wie hoch ist ungefähr das monatliche Netto-Einkommen, das Sie alle zusammen hier im Haushalt haben? - Netto-Einkommen ist also nur wieder der Betrag, der nach Abzug der Steuern und der Abgaben für die Sozial- und Krankenversicherung übrig bleibt. (KARTE) FALLS "WEISS NICHT" ODER "KEINE ANGABE":

Schätzen Sie doch bitte einmal, welche dieser Gruppen für das Gesamt-Netto-Einkommen im Haushalt zutrifft.

70

Y.	Bis	249 DM
X.	250 bis	299 DM
O.	300 bis	399 DM
1.	400 bis	499 DM
2.	500 bis	599 DM
3.	600 bis	699 DM
4.	700 bis	799 DM
5.	800 bis	899 DM
6.	900 bis	999 DM
7.	1 000 bis 1 499	DM
8.	1 500 bis 1 999	DM
9.	2 000 DM und mehr	

✓ R. KA

XV. Haushaltsgrösse:

Aus wieviel Personen besteht Ihr Haushalt? Wir meinen alle Personen, die in Ihrem Haushalt als Hauptwohnsitz polizeilich gemeldet sind, auch wenn sie vorübergehend abwesend sind - ausser Untermieter oder Dienstpersonal.

Personen

71x

(EINSCHL. BEFRAGTEN)

Wieviel davon sind ...

Männl.

Weibl.

.... Kinder unter 2 Jahren

72x

73x

.... Kinder von 2 - 6 Jahren

.... Kinder von 7 - 13 Jahren

.... Jugendliche von

14 - 15 Jahren

.... Jugendliche von

16 - 17 Jahren

.... Erwachsene von

18 - 70 Jahren

74x

→

XVI. Haushaltsbeschreibung:

75

1. Junge Alleinstehende und Ehepaare (1-2 Erwachsene unter 35 Jahre, noch keine Kinder)
2. Kleine Familie mit kleineren Kindern (1-2 Erwachsene mit 1-2 Kindern unter 6 Jahren im Haus)
3. Kleine Familie mit grösseren Kindern (1-2 Erwachsene und 1-2 Kinder über 6 Jahre, aber in wirtschaftlicher Abhängigkeit im Haus)
4. Grossfamilie (Familie mit 4 und mehr Personen und mindestens 2 Kindern in wirtschaftlicher Abhängigkeit im Haus)
5. Erwachsene Familie (3 und mehr Erwachsene aber nicht mehr als 1 Kind in wirtschaftlicher Abhängigkeit im Haus)
6. Alleinstehende und Ehepaare im mittleren Alter (1-2 Personen zwischen 35 und 50 Jahren, keine Kinder)
7. Ältere Leute (1-2 Erwachsene über 50 Jahre, keine Kinder im Haus)

Hier habe ich eine Liste mit Berufen (BEI ORTEN MIT 2000 UND MEHR EINWOHNERN: KARTE S 1 X VORLEGEN, BEI ORTEN UNTER 2000 EINWOHNERN: KARTE L X VORLEGEN!) Lesen Sie sich doch diese Liste einmal durch und sagen Sie mir bitte, welche Gruppe auf dieser Liste enthält die Berufe-

INTERVIEWER: DIE FÜR DIE BEFRAGTE PERSON ZUTREFFENDE ZEILE (A-D) KRINGELN!

- |  |                                       |
|--|---------------------------------------|
| A (Bei berufstätigen Befragten):             | - die Ihren eigenen Beruf             |
| B (Bei Hausfrauen ohne Beruf, Mithelfenden): | - die dem Beruf Ihres Mannes (Vaters, |
| C (Bei Rentnern, Pensionären, Arbeitslosen): | - die Ihren letzten Beruf             |
| d (Bei Schülern, Studenten):                 | - die dem Beruf Ihres Vaters          |

am ähnlichsten sind, ich meine, am ähnlichsten im Sinne der Tätigkeit, des Ansehens, der Bezahlung, der Verantwortung usw.

ACHTUNG INTERVIEWER: BEFRAGTE(R) WÄHLT EINE DER GRUPPEN AUS, DIE ZUTREFFENDE NUMMER KRINGELN BZW. ANKREUZEN!

76 - 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9

ACHTUNG INTERVIEWER:

Falls befragte Person keine Auswahl treffen kann, Karte STY bzw. LY vorlegen!

INFORMELL: Einstufung erfolgte .....

77

- Y. Nach Karte STX
- X. Nach Karte STY
- O. Nach Karte L X
- 1. Nach Karte L Y

- 3. Befragte Person verweigert die Einstufung

4. KA

FRAGE XVII. S. 100

II. Bitte sagen Sie mir doch, welchen Beruf Sie selbst haben und welche Berufe in Ihrem Familien- und Freundeskreis vorkommen, also

ZU JEDEM PUNKT VON A BIS F GENAUE BERUFSANGABEN BZW. "NICHT ZUTREFFEND" eintragen!

A. Ihr eigener Beruf

Y. Nicht berufstätig

B. Der Beruf Ihres Ehegatten (auch falls verstorben)

Y. Nicht zutreffend

C. Der Beruf Ihres Vaters (auch falls verstorben)

Y. Nicht zutreffend

D. Die Berufe Ihrer Geschwister

E. Die Berufe Ihrer Kinder

Y. Nicht zutreffend

F. Die Berufe Ihrer besten Freunde oder Freundinnen

INFORMELLE ERMITTLUNG:

A. Geschlecht:

- 78
1. Männlich
  2. Weiblich
  3. Unbekannt

D. Gesellschaftsschicht:

4. A - Schicht
5. B - Schicht
6. C - Schicht
7. D - Schicht
8. Untergruppe D 1
9. Untergruppe D 2

C. Art des Wohnens:

1. Bauernhaus
2. Siedlungshaus oder einfaches Einfamilienhaus
3. Einfamilienhaus (Villa)
4. Kleineres Mehrfamilienhaus (bis 4 Wohnungen)
5. Grösseres Mehrfamilienhaus oder Mietshaus/Wohnblock (5 und mehr Wohnungen?)
6. Anderes, was? \_\_\_\_\_

Ca. Zahl der Zimmer (ohne Küche und ohne Bad)

\_\_\_\_\_ Zimmer

D. Ortsgrösse:

- 79
1. Bis 1 999 Einwohner
  2. 2 000 bis 4 999 Einwohner
  3. 5 000 bis 9 999 Einwohner
  4. 10 000 bis 19 999 Einwohner
  5. 20 000 bis 49 999 Einwohner
  6. 50 000 bis 99 999 Einwohner
  7. 100 000 bis 199 999 Einwohner
  8. 200 000 bis 499 999 Einwohner
  9. 500 000 Einwohner und mehr

E. Land:

- 80
1. Schleswig-Holstein
  2. Hamburg
  3. Niedersachsen
  4. Bremen
  5. Nordrhein-Westfalen
  6. Hessen
  7. Rheinland-Pfalz
  8. Baden-Württemberg
  9. Bayern
  10. Berlin
  - X. Saarland

F. Bereitwilligkeit:

1. Keine Schwierigkeiten
2. Einige Schwierigkeiten
3. Grosse Schwierigkeiten
4. Sehr grosse Schwierigkeiten

G. Das Interview wurde durchgeführt:

6. 1. Besuchstag - sofort erreicht
7. 1. Besuchstag - aber \_\_\_\_\_ Besuche
8. 2. Besuchstag - aber \_\_\_\_\_ Besuche
9. 3. Besuchstag - bzw. \_\_\_\_\_ Besuchstag

H. Zahl der Besuche:

Das Interview wurde beim \_\_\_\_\_ Besuch durchgeführt.

INTERVIEWER:

JETZT 2 RANDOM ROUTE KONTAKTE GEMISS INTERVIEWERBRIEF DURCHFÜHREN! (ROTER UND GRÜNER FRAGEBOGEN)

Arbeitsort: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

Die korrekte Durchführung des Interviews bestätigt:

Interviewer-Nr.: \_\_\_\_\_

Interviewer: \_\_\_\_\_

(RAHMENNUMMER)